

Schüleraustausch Kaliningrad 2018

Besuch in Betzdorf vom 14.06. bis 21.06.18

Unser diesjähriges Projektthema hieß „Die ökologische Bedeutung von Greif- und Zugvögeln“. Beim Besuch der Gäste unserer russischen Partnerschule in Betzdorf lag der Schwerpunkt bei den Greifvögeln. Hier war Studienrat Thomas Kühn, der auch Falkner ist, maßgeblich für die Projektarbeit verantwortlich. Dabei wurde er von der Falknerei-AG der Schule unterstützt. Nach der erheblich verspäteten Ankunft am Donnerstagabend ging es am Freitag direkt mit der Projektarbeit los. Nach einem kurzen Einführungsvortrag zur Geschichte und ökologischen Bedeutung der Falknerei beschäftigten sich deutsch-russische Kleingruppen mit jeweils einer Greifvogelart, zu der sie mit Hilfe des Internets Informationen zu Verbreitung, Aussehen, Flug- und Jagdverhalten sammelten und auf Plakaten visualisierten. Anschließend stellten die Gruppen ihre Greifvogelart vor und suchten nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden der verschiedenen Greifvögel. Am Nachmittag fand die offizielle Begrüßung durch die Schulleitung statt, zu der die Gastfamilien wie immer reichlich Kuchen und Getränke mitgebracht hatten. Am Samstag sind wir nach Bonn gefahren und haben dort im Museum König eine Führung zum Thema „Greif- und Zugvögel“ bekommen. Dabei wurden neben heimischen Greif- und Zugvogelarten auch einige Exoten wie die Harpyie, der Sekretär oder der Kondor vorgestellt. Im Anschluss hatten deutsche und russische Schüler Gelegenheit, die ehemalige Hauptstadt der Bundesrepublik zu erkunden. Den Sonntag verbrachten die russischen Schülerinnen und Schüler mit ihren Gastfamilien und lernten dabei die nähere Umgebung sowie die Kultur und Lebensweise ihrer Gastgeber kennen.

Nach der Teilnahme am Unterricht am Montag ging es am Nachmittag um die ökologische Bedeutung der Greifvögel und deren Schutz. Dabei wurden Fragen diskutiert, z. B. ob man auch im Sommer Vögel füttern sollte oder warum der Bau von Nistkästen für das Überleben von Greifvögeln wichtig ist. Außerdem wurden Nistkästen gebaut. Am Dienstag stand die Exkursion zum Wild- und Freizeitpark Klotten/Cochem auf dem Programm. Dort haben wir die Greifvogelvorführung besucht. Es wurden verschiedene Greifvogelarten wie Eule, Geier, Falke und Adler vorgeführt. Außerdem gab es Informationen zu den Aufgaben eines Falkners und zum Jagdverhalten der verschiedenen Vogelarten. Dank des persönlichen Kontaktes von Herrn Kühn zum Falkner konnten wir im Anschluss noch einige Fragen stellen. Der Falkner erklärte

zum Beispiel, wie lange es dauert, bis ein Greifvogel eingesetzt werden kann, oder welche Bedeutung die Aufnahme der Falknerei als immaterielles UNESCO-Weltkulturerbe für ihn und die Falknerei generell bedeutet. Einige Schüler waren so begeistert, dass sie die Vorführung am Nachmittag nochmals besuchten. Am Mittwoch haben die russischen Gäste wieder am Unterricht teilgenommen. Am Mittag wurden die Arbeitsergebnisse der Projektarbeit in der Pausenhalle der Schule präsentiert. In der folgenden Abschlussbesprechung wurde die ökologische Bedeutung von Greifvögeln diskutiert und deutlich gemacht, dass die Falknerei eine wichtige Rolle bei der Erhaltung des ökologischen Gleichgewichtes spielt. Außerdem wurde das neu erworbene Wissen abgefragt.

Beim Abschlussabend mit Pizza zeigten sich alle Beteiligten sehr zufrieden mit dem Verlauf des Schüleraustausches und bedauerten, dass dieser so schnell vorbeiging. Alle freuen sich schon auf unsere Fahrt nach Kaliningrad im September. Dort werden dann die Zugvögel im Mittelpunkt der Projektarbeit stehen.